

## Grafen Schönborn

### Beschreibung:

Am Weg von Großstelzendorf nach Hollabrunn steht am Rossberg ein Grenzstein. Unter einer Krone ist ein großes „S“ und die Jahreszahl 1748 zu sehen.

Im franziszeischen Kataster ist als Besitzer des angrenzenden Waldes „*Graf Schönborn*“ eingetragen. Das „S“ ist daher wahrscheinlich für „Schönborn“ zu lesen, die Krone eine neunzackige Grafenkrone. Das Schloss Schönborn liegt etwas südlich in der Gemeinde Göllersdorf und befindet sich seit 1710 im Besitz der Familie Schönborn.



Foto: Christoph Twaroch

### Historie:

Die Familie der Grafen von Schönborn ist ein bis heute bestehendes Adelsgeschlecht, das ursprünglich aus dem Rheingau und Taunus stammt und in der Frühen Neuzeit viele kirchliche Würdenträger des Heiligen Römischen Reiches stellte. Die Schönborn, insbesondere ihre Kirchenfürsten, zählen zu den bedeutendsten Bauherren der Barockzeit in Süddeutschland. Der Name der Familie leitet sich von dem Ort Schönborn nahe Limburg an der Lahn ab

Ab 1661 hatte das Geschlecht die Herrschaft Heusenstamm in Südhessen inne und ab 1671 die würzburgische Lehnsherrschaft Reichelsberg. Ab 1701 regierten die Schönborn die reichsunmittelbare Herrschaft Wiesentheid in Unterfranken, wodurch sie in den Hochadel aufstiegen. Zugleich mit Wiesentheid waren durch Erbschaft Herrschaften in der Steiermark und in Kärnten sowie bald darauf unter Friedrich Karl Schönborn durch Kauf in Niederösterreich, ab 1726 auch in Ungarn und gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Böhmen in den Familienbesitz gelangt.

Friedrich Karl Reichsgraf von Schönborn-Buchheim (\* 3. März 1674 in Mainz; † 25. oder 26. Juli 1746 in Würzburg), verbrachte die meiste Zeit seines Lebens in Wien, wo ihn sein Onkel Lothar Franz als Reichsvizekanzler eingesetzt hatte und er erheblichen Einfluss am Hof ausübte, auch noch nachdem er zum Fürstbischof von Bamberg und Würzburg gewählt war. Er betätigte sich in Wien auch als Bauherr und erwarb mehrere Palais und Landgüter, darunter 1710 von den Grafen von Puchheim (oder Buchheim) die Herrschaften **Göllersdorf**, Mühlberg und Aspersdorf.

Quelle: wikipedia

### Lage:

Der Stein steht auf der Grenze der Katastralgemeinden Bergau und Großstelzendorf (beide Politische Gemeinde Göllersdorf)

WGS84

Rechtswert 16° 06' 55,6''

Hochwert 48° 31' 15,7''

